



Information für die Presse

SPD Spandau
Gabi Stern, Kreisgeschäftsstelle
Telefon 333 71 65, Fax 333 98 67

Berlin, 20. Mai 2010

Buchholz: „Mieter müssen keinen Cent mehr bezahlen“

132 Spandauer Wohnungen werden zum Vorbild für energetische Modernisierung

Im Spandauer Ortsteil Hakenfelde zeigt sich, wie die energetische Sanierung von Wohngebäuden zum Erfolgsmodell wird. Die Wohnungen erhalten in den kommenden Monaten eine eigene Strom- und Wärmeversorgung sowie eine Solaranlage, aber die Mieter müssen dafür keinen Cent mehr bezahlen als vorher.

Der Spandauer SPD-Abgeordnete und Umweltexperte Daniel Buchholz ist vom Sanierungskonzept überzeugt: „Am Schwendyweg glänzt Spandau mit einer vorbildlichen Modernisierung. Gleich sechs Wohnblocks mit 132 Wohnungen werden vom Dach über die Fassade bis zur Kellerdecke mit einer dicken Dämmschicht eingepackt und sämtliche Fenster ausgetauscht. Das senkt nicht nur die Heizkosten der Mieter, sondern ist auch für die Charlottenburger Baugenossenschaft ein Aushängeschild, das langfristig rentable Vermietung sichert. Rund 80 Prozent weniger Primärenergiebedarf und circa 60 Prozent weniger CO₂-Emissionen helfen, Ressourcen und Klima zu schonen.

Heizung und Warmwasser kommen künftig aus dem eigenen Haus, denn die Berliner Energieagentur (BEA) wird ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW) betreiben. Zum Rundum-Paket gehört der vom BHKW erzeugte Hausstrom, den Mieter zu Preisen unter dem örtlichen Grundversorgungstarif von der BEA beziehen können. Selbst die Dachflächen werden genutzt. Sie arbeiten künftig für den Klimaschutz, denn hier errichtet die BEA eine Photovoltaikanlage, deren Sonnenstrom zusätzliche 50 Tonnen CO₂ im Jahr sparen wird.

Als Spandauer Umweltpolitiker freut mich besonders, dass dieses Vorhaben einmal mehr beweist, dass bei guter Planung warmmietenneutrale Sanierungen zum sofortigen Vorteil aller Beteiligten möglich sind. Dadurch haben die Mieter nicht nur kuschelig warme Wohnungen und schonen die Umwelt, sondern sie sind auch bestens geschützt vor den zu erwartenden Energiepreissteigerungen in den kommenden Jahren.

Um die Berliner Klimaschutzanstrengungen noch weiter voranzubringen, wollen wir im Rahmen des geplanten Klimaschutzgesetzes weitere Hauseigentümer überzeugen, dass energetische Sanierungen ein dickes Plus für Mieter und Vermieter sind.“

